

(Free pdf) Klimawandel in Kolburg

Klimawandel in Kolburg

Von Joja Schott

*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1569697 in eBooksVerffentlicht am: 2014-11-27Erscheinungsdatum: 2014-11-27File Name: B00QB2R9LE | File size: 51.Mb

Von Joja Schott : Klimawandel in Kolburg before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Klimawandel in Kolburg:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Klimawandel in KolburgVon M. BauerDie Stadt Kolburg wird von einer Flutkatastrophe heimgesucht. Eine Gruppe

Jugendlicher sieht hier den Anlass, gegen die Bedrohungen des Klimawandels zu demonstrieren. Ein Resultat dieser Demonstration ist der Tod des vorsitzenden Politikers einer wirtschaftlich ausgerichteten Partei. Nun wird Herbert Miller der Nachfolger des getteten Politikers. Er prangert die regierenden Parteien an, nichts gegen die bestehende Rezession im Land zu tun. In seinem Kielwasser formieren sich allerdings rechtsradikale Gruppierungen, die ihr Unwesen in der Stadt treiben. Als Folge verlassen viele Menschen die Wirtschaftsmetropole. Sie wenden sich dem Leben zu, das sich abseits der Stadt in der Region der Aspel entwickelt. Dort findet eine Wandlung zu einer kologischen Lebensweise statt, die diesem Gebiet eine neue Identifikation gibt. Die ganze Region entwickelt sich zu einer nachhaltig umweltorientierten Provinz, die sich immer massiver gegen die Vorgaben des Staates stellt. Die Eigenständigkeit und die daraus resultierende Identifikation mit der neuen Lebensführung auf der einen Seite und die wirtschaftsorientierte Staatsführung auf der anderen Seite sorgt für die immer tiefer gehende Spaltung des Landes in zwei extreme Gegenströmungen. Um die Selbstverwaltung der Aspel in die Knie zu zwingen, wird in Kolburg der Plan geschmiedet, die Eigenständigkeit dieser Region anzuerkennen, doch sie gleichzeitig den wirtschaftlichen Regeln des Staates auszusetzen. Der offene Konkurrenzkampf ist eröffnet ...

Kurzbeschreibung Dieser Roman beschreibt anhand einer spannenden und vielseitigen Geschichte die Spaltung einer Gesellschaft in zwei Ideologien als Folge des Konfliktes zwischen der Notwendigkeit, auf den Klimawandel zu reagieren, und den wirtschaftlichen Kreisläufen, in denen wir uns bewegen. Der Klimawandel ist also sowohl umweltpolitisch als auch staatspolitisch zu verstehen, da den jeweiligen Standorten der sich trennenden Ideologien keine Oppositionen mehr entgegenstehen. Die Stadt Kolburg wird von einer Flutkatastrophe heimgesucht. Eine Gruppe Jugendlicher sieht hier den Anlass, gegen die Bedrohungen des Klimawandels zu demonstrieren. Ein Resultat dieser Demonstration ist der Tod des vorsitzenden Politikers einer wirtschaftlich ausgerichteten Partei. Nun wird Herbert Miller der Nachfolger des getteten Politikers. Er prangert die regierenden Parteien an, nichts gegen die bestehende Rezession im Land zu tun. In seinem Kielwasser formieren sich allerdings rechtsradikale Gruppierungen, die ihr Unwesen in der Stadt treiben. Als Folge verlassen viele Menschen die Wirtschaftsmetropole. Sie wenden sich dem Leben zu, das sich abseits der Stadt in der Region der Aspel entwickelt. Dort findet eine Wandlung zu einer kologischen Lebensweise statt, die diesem Gebiet eine neue Identifikation gibt. Die ganze Region entwickelt sich zu einer nachhaltig umweltorientierten Provinz, die sich immer massiver gegen die Vorgaben des Staates stellt. Die Eigenständigkeit und die daraus resultierende Identifikation mit der neuen Lebensführung auf der einen Seite und die wirtschaftsorientierte Staatsführung auf der anderen Seite sorgt für die immer tiefer gehende Spaltung des Landes in zwei extreme Gegenströmungen. Um die Selbstverwaltung der Aspel in die Knie zu zwingen, wird in Kolburg der Plan geschmiedet, die Eigenständigkeit dieser Region anzuerkennen, doch sie gleichzeitig den wirtschaftlichen Regeln des Staates auszusetzen. Der offene Konkurrenzkampf ist eröffnet... Kurzbeschreibung Dieser Roman beschreibt anhand einer spannenden und vielseitigen Geschichte die Spaltung einer Gesellschaft in zwei Ideologien als Folge des Konfliktes zwischen der Notwendigkeit, auf den Klimawandel zu reagieren, und den wirtschaftlichen Kreisläufen, in denen wir uns bewegen. Der Klimawandel ist also sowohl umweltpolitisch als auch staatspolitisch zu verstehen, da den jeweiligen Standorten der sich trennenden Ideologien keine Oppositionen mehr entgegenstehen. Die Stadt Kolburg wird von einer Flutkatastrophe heimgesucht. Eine Gruppe Jugendlicher sieht hier den Anlass, gegen die Bedrohungen des Klimawandels zu demonstrieren. Ein Resultat dieser Demonstration ist der Tod des vorsitzenden Politikers einer wirtschaftlich ausgerichteten Partei. Nun wird Herbert Miller der Nachfolger des getteten Politikers. Er prangert die regierenden Parteien an, nichts gegen die bestehende Rezession im Land zu tun. In seinem Kielwasser formieren sich allerdings rechtsradikale Gruppierungen, die ihr Unwesen in der Stadt treiben. Als Folge verlassen viele Menschen die Wirtschaftsmetropole. Sie wenden sich dem Leben zu, das sich abseits der Stadt in der Region der Aspel entwickelt. Dort findet eine Wandlung zu einer kologischen Lebensweise statt, die diesem Gebiet eine neue Identifikation gibt. Die ganze Region entwickelt sich zu einer nachhaltig umweltorientierten Provinz, die sich immer massiver gegen die Vorgaben des Staates stellt. Die Eigenständigkeit und die daraus resultierende Identifikation mit der neuen Lebensführung auf der einen Seite und die wirtschaftsorientierte Staatsführung auf der anderen Seite sorgt für die immer tiefer gehende Spaltung des Landes in zwei extreme Gegenströmungen. Um die Selbstverwaltung der Aspel in die Knie zu zwingen, wird in Kolburg der Plan geschmiedet, die Eigenständigkeit dieser Region anzuerkennen, doch sie gleichzeitig den wirtschaftlichen Regeln des Staates auszusetzen. Der offene Konkurrenzkampf ist eröffnet...